
Zentralprüfungskommission
– schulischer Teil

Wirtschaft und Gesellschaft

Dokumentation

Lehrabschlussprüfungen 2008
für Kauffrau/Kaufmann
Erweiterte Grundbildung (E-Profil)

Serie 1/3

Diese Prüfungsaufgabe darf 2008 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralkommission hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und für Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung des Autors, des Inhabers des Urheberrechtes. ©

HAG 4003a - 1400

Inhaltsverzeichnis

1	Businessplan	1
1	Unternehmung	1
1.1	Geschichtlicher Hintergrund	1
1.2	Organisation	1
2	Marktleistung	1
3	Markt	2
3.1	Eigene Marktstellung	2
3.2	Marktbeurteilung	2
4	Geschäftsleitung	2
5	Finanzen	2
5.1	Finanzierungskonzept	2
5.2	Verpflichtungen	2
2	Wie wird der Invaliditätsgrad bemessen?	3
3	Stellenbeschreibung	4
4	Belege	5
5	Kontenplan	7

1 Businessplan

Dream Cars, Roger Wyss
Industriestrasse 8, Egerkingen

1.1 Unternehmung

1.1.1 Geschichtlicher Hintergrund

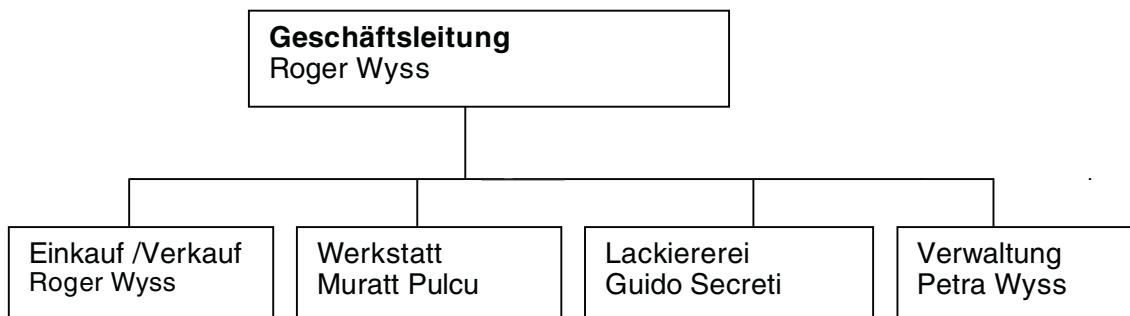
Roger Wyss gründete am 1. April 1995 die Einzelunternehmung *Dream Cars, Roger Wyss*. In Egerkingen konnte er eine Garage mit Ausstellungsraum mieten. Als gelernter Automechaniker mit einigen Jahren Berufserfahrung und als grosser Autoliebhaber gelang es ihm, einen lange gehegten Traum zu verwirklichen. Sein Götti gab ihm ein zinsfreies Darlehen über Fr. 100 000.–, und damit kaufte er sich die ersten fünf Luxusautos aus den Sechziger- und Siebzigerjahren. Mit viel Liebe zum Detail und mit Originalteilen richtete er die Fahrzeuge fachgerecht her und präsentierte diese in seinem Ausstellungsraum.

Im Jahre 1998 konnte Roger Wyss günstig eine Stretchlimousine, einen Lincoln Town Car, kaufen. Dieses Fahrzeug kann man mit einem Chauffeur für besondere Anlässe buchen.

Heute führt Roger Wyss die Einzelunternehmung mit viel Erfolg. Die Kunden sind allesamt Autoliebhaber, die regelmässig vorbeikommen, um die schönen Fahrzeuge im Ausstellungsraum zu bewundern. Da Roger Wyss den Ausstellungsraum ansprechend eingerichtet und mit einer kleinen Bar mit alkoholfreien Gratisgetränken für seine Kunden erweitert hat, kommen die Kunden häufig mit Freunden vorbei, und nicht selten resultiert daraus ein neues Geschäft.

Er beschäftigt heute achtzehn Mitarbeiter und bildet eine kaufmännische Angestellte aus.

1.1.2 Organisation



1.2 Marktleistung

Die *Dream Cars, Roger Wyss* handelt mit Occasionsfahrzeugen der Luxusklasse. Sie kauft gut erhaltene Fahrzeuge mit einem geringen Kilometerstand ein, richtet diese mit Originalteilen und Originalfarbe wieder her und verkauft diese an Autoliebhaber. Da er grossen Wert auf hervorragende Qualität legt, sind die Fahrzeuge alle im Originalzustand und damit teurer als beim Occasionshändler. Im Weiteren können die stolzen Besitzer dieser Fahrzeuge diese durch die *Dream Cars, Roger Wyss* fachgerecht warten lassen.

Die *Dream Cars, Roger Wyss* bietet ausserdem eine Stretchlimousine mit Chauffeur an, die man für besondere Anlässe wie Hochzeiten buchen kann. Dieses Fahrzeug bietet Platz für sechs bis acht Personen und ist mit einer Bar ausgestattet.

1.3 Markt

1.3.1 Eigene Marktstellung

Die *Dream Cars, Roger Wyss* ist der einzige Anbieter von Newtimern in der Region. Sie genießt weit über die Region hinaus einen guten Ruf und ist bekannt für erstklassige Fahrzeuge und hervorragenden Service.

1.3.2 Marktbeurteilung

Trotz der hohen Benzinpreise rechnet die *Dream Cars, Roger Wyss* mit einer zunehmenden Nachfrage, da die meisten seiner Fahrzeuge über dreissigjährig sind und für sie somit eine Veteranenzulassung beantragt werden kann. In der Regel werden diese Fahrzeuge als Zweitwagen gehalten und nur wenig gefahren.

1.4 Geschäftsleitung

Roger Wyss, Alte Bechburgstrasse 8, 4702 Oensingen
Petra Wyss, Alte Bechburgstrasse 8, 4702 Oensingen

1.5 Finanzen

1.5.1 Finanzierungskonzept

Die *Dream Cars, Roger Wyss* verfügt über ein Eigenkapital von Fr. 300 000.–
Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 75 %.

1.5.2 Verpflichtungen

Langfristiges Darlehen Fr. 80 000.– von Credit Suisse, Geschäftsstelle Olten, 7,5 %.

2 Wie wird der Invaliditätsgrad bemessen?¹

Die Höhe der Erwerbseinbusse in Prozenten.

Um den Grad der Invalidität zu bestimmen, unterscheidet die IV zwischen

- Erwerbstätigen
- Nichterwerbstätigen und
- teilweise Erwerbstätigen.

Bei Erwerbstätigen bemisst die IV-Stelle den Invaliditätsgrad mit einem Einkommensvergleich. Sie ermittelt dabei zuerst das Erwerbseinkommen, das ohne den Gesundheitsschaden erzielt werden könnte. Davon zieht sie das Erwerbseinkommen ab, das nach dem Gesundheitsschaden und nach der Durchführung von Eingliederungsmassnahmen auf zumutbare Weise erreicht werden könnte. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag: die invaliditätsbedingte Erwerbseinbusse. Drückt man diesen in Prozenten aus, erhält man den Invaliditätsgrad. Findet also ein Handwerker, der wegen eines Rückenleidens den Beruf aufgeben musste, nur noch eine leichtere Arbeit, bei der er wesentlich weniger verdient, wird der Invaliditätsgrad folgendermassen berechnet.

Bei Nichterwerbstätigen bemisst die IV-Stelle den Invaliditätsgrad mit einem Betätigungsvergleich: Fachleute der IV klären an Ort und Stelle ab, wie stark sich die Behinderung im bisherigen Aufgabenbereich, also zum Beispiel im Haushalt, auswirkt.

Bei teilweise Erwerbstätigen bemisst die IV-Stelle den Invaliditätsgrad entsprechend der Behinderung in beiden Bereichen: Im Erwerbsleben (Erwerbseinbusse) und im bisherigen Aufgabenbereich (Betätigungsvergleich).

Wie wird die Höhe der IV-Renten berechnet?

Nach Versicherungsdauer und Einkommen.

Zur Berechnung des IV-Rentenbetrags wird das gleiche System wie bei den AHV-Renten angewendet: Ausschlaggebend ist, wie lange die behinderte Person versichert und wie hoch ihr durchschnittliches Einkommen war. Die ausbezahlten Beträge der IV-Renten sind gleich hoch wie diejenigen der AHV. Die maximale Rente ist doppelt so hoch wie die minimale Rente.

Der Invaliditätsgrad bestimmt, welche Rente eine behinderte Person erhält:

Invaliditätsgrad in %	Rente
mindestens 40 %	Viertelsrente
mindestens 50 %	halbe Rente
mindestens 60 %	Dreiviertelsrente
mindestens 70 %	ganze Rente

¹ SVA St. Gallen

3 Stellenbeschreibung

Tätigkeit: Motorradmechaniker (m/w)

Stellenbeschreibung:

Hauptaufgaben:

1. Wartungs- und Reparaturarbeiten
2. Fahrwerksarbeiten
3. Elektronik
4. Kundenberatung
5. Beurteilung des Zustandes von alten Motorrädern

Kompetenzen:

1. Nach Absprache mit dem Vorgesetzten entscheiden, welche Arbeiten an den Motorrädern ausgeführt werden müssen
2. Preise für Reparaturaufträge festlegen
3. Nach Absprache mit dem Vorgesetzten Preisnachlässe an Kunden gewähren

Stellung in der Unternehmung:

Der Teilhaberin und Abteilungsleiterin Frau Petra Wyss unterstellt

Arbeitsort:

Industriestrasse 9
4622 Egerkingen

Beleg 2:**Papeterie Stampfli**

Gäustrasse 5
4622 Egerkingen
Tel. 062 365 08 67

Kopierpapier	CHF	9.80
Kopierpapier	CHF	9.80
Kopierpapier	CHF	9.80
Locher (Leitz)	CHF	19.20

Total	CHF	48.60
--------------	------------	--------------

(Inkl. MWST 7.6%)

BAR	CHF	100.–
------------	------------	--------------

Zurück	CHF	51.40
--------	-----	-------

27. 04. 08 15:15

Re-Nr. 5836753683458
MWST-NR. 265 823

Das Fachgeschäft in ihrem Dorf.
Es bediente Sie Rosine Bopst

Danke für ihren Einkauf.

5 Kontenplan

1 AKTIVEN	2 PASSIVEN	3 BETRIEBSERTRAG	7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE
10 Umlaufvermögen	20 Fremdkapital kurzfristig	AUS LEISTUNG/ LIEFERUNG	7000 betrieblicher Nebenertrag
100 Flüssige Mittel und Wertschriften	2000 <i>Kreditoren</i> (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	3000 Ertrag Service und Reparaturen	7010 betrieblicher Nebenaufwand
1000 Kasse	2001 übrige Kreditoren (andere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten)	3200 <i>Ertrag Autoverkäufe</i> (Handelsertrag)	7400 Zinsertrag
1010 Post	2003 Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen	3400 Dienstleistungsertrag	7410 Zinsaufwand
1020 Bank (Kontokorrent)	2100 Bankschulden kurzfristig (Kontokorrent)	3800 Bestandesänderungen	7900 Gewinne aus Veräusserung von betrieblichem Anlagevermögen
1060 Wertschriften (kurzfristig realisierbar)	2200 geschuldete MWST (Umsatzsteuer)	3900 Verluste aus Forderungen	
110 Forderungen	2300 <i>Transitorische Passiven</i> (Passive Rechnungsabgrenzung)		
1100 <i>Debitoren</i> (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)	24 Fremdkapital langfristig	4 AUFWAND FÜR MATERIAL UND WAREN	8 AUSSERORDENTLICHER UND BETRIEBSFREMDEDER ERFOLG
1109 <i>Delkredere</i> (Wertberichtigung Forderungen)	2400 Bankdarlehen	4000 Ersatzteilaufwand	800 Ausserordentlicher Erfolg
1140 andere kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2500 Passivdarlehen	4200 <i>Fahrzeugaufwand</i> (Handelswarenaufwand)	8000 Ausserordentlicher Ertrag
1170 Vorsteuer auf Materialaufwand und Dienstleistungen	28 Eigenkapital	4400 Aufwand für Drittleistungen	8010 Ausserordentlicher Aufwand
1171 Vorsteuer auf Investitionen und übrigen Betriebsaufwand	280 Eigenkapital Einzelfirmen	4600 übriger Materialaufwand	890 Steuern
1176 Guthaben Verrechnungssteuer	2800 Eigenkapital		8900 Steueraufwand
120 Vorräte	2850 Privat	5 PERSONALAUFWAND	
1200 Vorräte Fahrzeuge		5000 Lohnaufwand Garage	
1210 Vorräte Ersatzteile		5200 Lohnaufwand Handel	9 ABSCHLUSS
130 aktive Rechnungsabgrenzung		5700 Sozialversicherungsaufwand	9000 Erfolgsrechnung
1300 <i>Transitorische Aktiven</i> (aktive Rechnungsabgrenzung)		6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	9100 Bilanz
150 Mobile Sachanlagen		6000 Raumaufwand	
1500 Maschinen und Apparate		6100 Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	
1509 Wb Maschinen/Apparate		6200 Fahrzeugaufwand	
1510 Mobilien und Einrichtungen		6300 Sachversicherungsaufwand	
1520 Büromaschinen, EDV		6400 Energie-Entsorgungsaufwand	
1530 Fahrzeuge		6500 Verwaltungs- und Informatikaufwand	
1540 Werkzeuge und Geräte		6600 Werbeaufwand	
		6700 übriger Betriebsaufwand	
		6900 Abschreibungen	

* Früher übliche Bezeichnungen sind kursiv gedruckt.

